



Foto: F. Schellhorn



Foto: Bundesarchiv Bild 183-80509-0010-002

WIEDERGELESEN

JUTTA WACHOWIAK LIEST AUS CHRISTA WOLFS
«MEDEA. STIMMEN» (1996)

Im anschließenden Gespräch mit **Therese Hörnigk** wird Fragen nachgegangen, ob sich die Deutungsmuster des neu erzählten Mythos nach einem Vierteljahrhundert verändert haben. Spiegeln sich uralte Handlungsmotive wie Autoritätsgläubigkeit und Verlustängste in den literarischen Bildern wider, in denen es u. a. um Verhaltensmuster wie die Ausgrenzung des Fremden und die Konstruktion von Feindbildern oder Sündenböcken geht?

Kontakt: **Michaela Klingberg**
michaela.klingberg@rosalux.org, Tel. 030 44310-160

16.12.2019

18:00 Uhr im Salon der
Rosa-Luxemburg-Stiftung
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

Eine Veranstaltung des Kulturforums
der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Kooperation
mit der Christa Wolf Gesellschaft